

München, 20. März 2018

Siemens fördert Innovation durch die Zusammenarbeit mit Start-ups

Schneller, agiler und einfacher – Siemens verfolgt neue Ansätze, wenn es um Innovation geht, und intensiviert dazu die Zusammenarbeit mit Start-up-Unternehmen. Zum ersten Mal werden am Siemens-Stand auch die smarten Systeme für intermodale Reiseinformation der neuen Konzerntochter HaCon zu sehen sein.

Unsere Innovation-Corner gibt diesem jungen Unternehmen sowie diversen Start-ups ein Forum, um sich vorzustellen – powered by next47, dem Technologie-Inkubator von Siemens. Mit next47, einer unabhängigen Einheit, die Kooperationen mit Start-ups ankurbeln soll, will das Unternehmen disruptive Ideen intensiver fördern und die Entwicklung neuer Technologien beschleunigen.

Diese Newcomer werden vielleicht die großen Akteure von morgen sein – und dieses „Morgen“ kommt schneller, als wir heute denken.

Derq stellt AI- und V2x-Technologie zur Verhütung von Verkehrsunfällen vor

Derq hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit künstlicher Intelligenz und V2X-Technologie Verkehrsunfälle zu verhindern und Leben zu retten. Mit seiner firmeneigenen Technologie kann Derq Zusammenstöße für sowohl herkömmliche als auch autonome Fahrzeuge voraussehen und verhindern helfen. Dazu nutzen sie das Ökosystem intelligenter Städte und vernetzter Fahrzeuge. Derq wird mit Siemens auf der Intertraffic Amsterdam 2018 seine V2X-Anwendungen einschließlich Intersection Safety und Vulnerable Road User Safety vorstellen.

Das Unternehmen wurde 2016 gegründet und hat seinen Sitz in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, mit Niederlassungen in Detroit, USA. Es arbeitet am Ausbau seiner Präsenz in Dubai sowie an einer Reihe von Pilotprojekten zusammen mit Straßenverkehrsbehörden in den USA und dem Gulf Cooperation Council. Darüber hinaus hat es mehrere Partnerschaften mit Originalherstellern (OEM) und Direktlieferanten.

Laut einem Bericht der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) sterben schätzungsweise jedes Jahr weltweit 1,25 Millionen Menschen bei größtenteils vermeidbaren Verkehrsunfällen. Als MIT-Spinoff, das jüngst am Techstars Mobility Programm in Detroit teilgenommen hat, will Derq dies nun ändern. Das Verkehrsministerium

der Vereinigten Staaten geht davon aus, dass V2X-Anwendungen, wie sie von Derq entwickelt werden, dazu beitragen können, Zusammenstöße ohne schuldhaftes Verhalten des Fahrers um 80 % zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: www.derq.com

EcoG setzt die API für mehrere Ladeanwendungen ein

EcoG ist die erste Cloud-basierte Plattform, die gemeinsame Umsatzströme und Mehrwertdienste beim Schnellladen ermöglicht. Das Unternehmen stellt die Monetarisierungs-API für das Laden von Elektrofahrzeugen mit seinem Betriebssystem für das Internet of Things (IoT) und der API-Schicht bereit, um die Verbindung zwischen Infrastruktur, Fahrzeug und Nutzer herzustellen. Mit EcoG ist die Integration der E-Mobilität in den Geschäftsprozess der Infrastruktur (Standorteigentümer), der Betrieb (Eigentümer der Ladestation) oder die Nutzung durch Handel, Flotten und Versorgungsunternehmen so einfach wie das Einrichten einer Webseite. EcoG wendet die Applikationsökonomie auf die öffentliche Infrastruktur an und verwandelt die Ladezeit in zusätzlichen Umsatz mit einem Konzept, das mit einem Marktplatz für Dienste/Anwendungen vergleichbar ist.

EcoG ist ein Startup-Unternehmen mit Sitz in München. 2017 war es Teilnehmer des Techstars Mobility Accelerator-Programms in Detroit und es wird von Techstars und next47 unterstützt. EcoG arbeitet mit Siemens daran, die EcoG-API in mehrere Ladeanwendungen einzuführen. Derzeit werden Projekte in den Bereichen Mining, Integration in Energiemanagement und Gebäudemanagementlösungen durchgeführt.

E-Mobilitätsbetreiber weltweit suchen gegenwärtig nach Möglichkeiten, das Laden von Bussen und LKWs in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren, vor allem in das Flottenmanagement. EcoG kann genau diese Lücke füllen und eine Lösung für das Problem bieten. Mit ihrer API und dem EcoG SW-Stack, der auf der Ladestation läuft, kann diese Integration mithilfe von Standard-Webtechnologien gelingen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: <https://www.ecog.io/>

Mit Geospin digitale Ressourcen ausschöpfen

Globale Digitalisierung beeinflusst nahezu alle Bereiche, die Smart Cities und Smart Mobility betreffen. Mobilitätsdienstleister, Unternehmen und Städte im Allgemeinen haben es mit sich verändernden Kundenanforderungen, immer neuen Technologien und gesetzlichen Vorschriften zu tun. Im Zuge der fortlaufenden Digitalisierung in den letzten Jahren entstand auch eine Datenflut. Diese Daten bergen ein brachliegendes Potenzial, das genutzt werden kann, um bessere Entscheidungen auf einer soliden datengestützten Grundlage zu treffen.

Jedoch lässt sich eine zuverlässige Kenntnis und Vorhersage der Kundenbedürfnisse nicht ausschließlich mit internen Daten erreichen. In Zukunft werden Geschäftsentscheidungen zunehmend eine dynamische und feingranulare geografische Big-Data-Analyse erfordern. Durch intelligentes Verknüpfen und Analysieren von Unternehmensdaten (z.B. Kundendaten, Bewegungsprofile, Kundenverhalten, Umsatzdaten) mit externen Geodaten (z.B. Anziehungspunkte, Wetter, Verkehr, soziale Medien und Demographie) erhält Geospin wichtige Informationen über die Kunden und ihre Bedürfnisse. Darüber hinaus trägt der ganzheitliche Ansatz dem komplexen und vielschichtigen menschlichen Verhalten Rechnung und bezieht verschiedene Faktoren mit ein, die die Auswahl von Dienstleistungen beeinflussen. Dadurch kann Geospin die ideale Zeit und den idealen Ort für Dienstleistungsangebote ermitteln.

Geospin ist ein Spin-off der Universität Freiburg. Das Unternehmen setzt modernste Technologien einschließlich Deep Learning, Neuronale Netzwerke und Predictive Analytics ein, um detaillierte Antworten auf räumliche Herausforderungen ihrer Kunden zu bieten. Anhand dieser Analysen sind Unternehmen in der Lage, die Auswirkung strategischer Entscheidungen zu messen und zu vergleichen. Die zeit- und kostenintensiven Prozesse nach dem Versuch-und-Irrtum-Prinzip gehören endlich der Vergangenheit an. Die Analysemethoden von Geospin erweisen sich für viele Branchen als nützlich. Sei es im Mobilitätssektor, in der Logistik, im Baugewerbe, der Automobilindustrie, Mobilfunkkommunikation oder Filialnetzplanung – Geospin hilft seinen Kunden, ihre digitalen Ressourcen nutzbar zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: <https://www.geospin.de/>

HaCon präsentiert intelligente Systeme für intermodales Reisen

Verkehr, Transport und Logistik sind die Kernthemen, auf die sich HaCon seit über 30 Jahren konzentriert. Ein engagiertes Team von inzwischen mehr als 300 erfahrenen Mitarbeitern aus den Bereichen Informatik und Verkehrsplanung hat HaCon zum führenden Software-Spezialisten in Europa für Planungs-, Dispositions- und Informationssysteme gemacht. Seit 2017 ist HaCon Mitglied der Siemens-Familie.

Ob Reiseplanung, mobiles Ticketing oder Flottenmanagement – sein HAFAS-Produktportfolio deckt alle Aspekte intelligenter Transportsysteme (ITS) ab. Ihre Apps und webbasierten Lösungen verknüpfen öffentliche und private Verkehrsmittel und stellen Reisenden täglich über 100 Millionen Routenberechnungen von Tür zu Tür bereit; ihre Systeme gelten in vielerlei Hinsicht als wegweisend – so wählte das renommierte

Massachusetts Institute of Technology (MIT) HaCon in seine Liste der „50 Smartest Companies“ weltweit.

Aus dem Hause HaCon stammt auch das Fahrplankonstruktions- und -managementsystem TPS, das sich im europäischen Eisenbahnmarkt immer weiter durchsetzt. Darüber hinaus berät und unterstützt HaCon seine Kunden bei der Umsetzung von Projekten im Schienengüterverkehr und insbesondere im Kombinierten Verkehr. Neben seinem Hauptsitz in Hannover hat HaCon Büros in Berlin, Paris und London.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: www.HaCon.de.

ThinXNet will das Internet der Dinge realisieren

ThinXNet ist ein schnell wachsendes Start-up aus München. Ihre Vision ist es, die weltweit größte nutzergesteuerte Plattform für vernetzte Fahrzeuge zu erschaffen. Dabei steht der Kunde im Mittelpunkt ihrer Dienstleistung. Fahrzeuge will man schnell und unkompliziert mit dem Internet verbinden und mit einem OBDII-Gerät und einer Smartphone-App hervorragende Dienstleistungen garantieren. Nicht nur der Standort des Wagens, Reiserouten, Statistiken und PKW-Informationen sind mit dem Handy abrufbar und jederzeit exportierbar (z.B. für die Steuererklärung), die Anwendung sendet auch automatisch Warnungen bei einem Unfall, schwacher Batterie oder im Fall von Diebstahl. Des Weiteren bietet die App die Möglichkeit, Fahrten mit Freunden und Familie zu teilen. Im Hinblick auf Park- und effiziente Verkehrslösungen für intelligente Städte arbeiten sie an der Optimierung der Straßen und einer künftigen Vernetzung.

Ihre Strategie besteht darin, mit einem Plattformkonzept verschiedene Vorteile für die Kunden zu kombinieren. Sie haben Verbindungen zu verschiedenen Branchen wie Versicherungen, OEMs, Werkstätten, Leasingunternehmen, Energieversorgern, Automobilclubs etc. Jeder Sektor ergänzt die Plattform mit seinen Dienstleistungen, so dass der Nutzer von allen profitieren kann. ThinXNet gestaltet die Zukunft der Mobilität auf neue und aufregende Weise und verbessert das Fahrerlebnis durch intelligente vernetzte Lösungen. Big-Data-Analyse und ein innovatives Geschäftsmodell helfen ihnen dabei, ihr Ziel zu erreichen und ihre Vision umzusetzen. Das internationale Team mit einem erfahrenen Management an der Spitze (Gründer von AutoScout und Aloqa) verfolgt dasselbe Ziel: Wir glauben nicht nur an die Zukunft intelligenter Technologie – wir wollen sie gestalten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: <https://www.thinxnet.com/>

Weitere Informationen erhalten Sie am Siemens-Stand 308, Halle 12 auf der Intertraffic 2018 in Amsterdam vom 20.-23. März!